

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 1

1 Grundsätze der Trassenanmeldung

- (1) Die Konstruktion von Trassen basiert auf den Trassenanmeldungen der nach EIBV Zugangsberechtigten. Um eine Trasse zu konstruieren, bedarf es spezifischer Angaben zum vorgesehenen Fahrzeugeinsatz, zum gewünschten Verkehrszeitraum und zum geplanten Fahrtverlauf. Eine hohe Qualität in der betrieblichen Durchführung der geplanten Trasse setzt voraus, dass die angemeldeten und bei der Konstruktion unterstellten Parameter - insbesondere zum Fahrzeugeinsatz - im täglichen Betriebsgeschehen eingehalten werden.

**Qualitäts-
ansprüche**

- (2) Die DB Netz AG strebt mit ihren Kunden die Kommunikation der Trassenanmeldungen per elektronischen Datenaustausch an. Die DB Netz AG stellt hierfür ein Trassenportal zur Verfügung, das über eine Schnittstelle an interne IT-Systeme angebunden und auch aus dem Internet zugänglich ist. Die Nutzung des elektronischen Datenaustauschs ist zwischen der DB Netz AG und EVU / sonstigen Zugangsberechtigten (ZB) zu vereinbaren. Für alle übrigen Fälle sind zur Erleichterung und Strukturierung der für die Trassenkonstruktion notwendigen Daten Formulare aufgelegt, die als elektronisches Formular auf Datenträger zur Verfügung gestellt werden. Anmeldungen, die unter Verwendung eines elektronischen Datenträgers gefertigt wurden, können per Email oder über andere vereinbarte Kommunikationswege übermittelt werden. Mündliche oder fernmündliche Trassenanmeldungen sind in allen Fällen ausgeschlossen.

Datenaustausch

- (3) Die Trassenanmeldungen müssen die in Anhang 1 bis 3 aufgelisteten Angaben enthalten. Diese Angaben sind auch dann erforderlich, wenn die Trassenanmeldungen über eine Schnittstelle zwischen IT-Systemen des EVU und der DB Netz AG übermittelt werden oder eine andere Form der Trassenanmeldung vereinbart wurde. Zu fehlenden oder untauglichen Angaben fordert die DB Netz AG bei dem EVU/dem ZB die Korrektur unverzüglich nach.

**Inhalt und Form
der Trassenan-
meldungen**

Mit der Abgabe der Trassenanmeldung teilt das EVU/der ZB die Stelle mit, an die das Trassenangebot nach erfolgreicher Trassenkonstruktion zu senden und die für die Abgabe von Erklärungen im Sinne von Ziffer 7.2.1.2 der SNB zuständig ist (@-mail-Adresse bzw. Faxnummer). Falls zulässig, kann dies auch an sich selbst erfolgen.

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 2

Anmeldeformulare

- (4) Für die Anmeldung jeder Trasse ist ein eigenes Formular zu verwenden, sofern keine andere Form der Trassenanmeldung vereinbart ist oder die Formulare nicht die Verwendung für mehrere Anmeldungen zulassen. *

Wegen der differenzierten Anforderungen an die Angaben in der Trassenanmeldung wurden unterschiedliche Vordrucke aufgelegt für

- Trassenanmeldungen zum Netzfahrplan (Vordruck 402.0202V01,
- Gelegenheitsverkehre für eine Vollzug-Trasse (Hin- und Rückfahrt) und den damit im Zusammenhang stehenden Leerfahrten (Vordruck 402.0202V02),
- selbstfahrende Baumaschinen und sonstige Nebenfahrzeuge (Vordruck 402.0202V03).
- außergewöhnliche Transporte mit Beförderungszusage (Vordruck 0402.0202V04), siehe Abschnitt 4

Der Vordruck für den Gelegenheitsverkehr gilt auch für Triebfahrzeugfahrten, Messfahrten mit lokbespannten Zügen, Versuchszüge u. ä.. Er darf für bis zu vier zusammenhängende Fahrten verwendet werden.

Zu den Vordrucken V01 - V03 wurde ein Leitfaden entwickelt, der die Feldinhalte erläutert (vgl. Anhänge 1 bis 3).

Das Formular für Anmeldungen zum Netzfahrplan findet auch Anwendung für unterjährige Ergänzungen zum Netzfahrplan. Wird das Formular zur Anmeldung von Fahrplananpassungen verwendet, genügt die Angabe der Zugnummer und der geänderten Konstruktionsvorgaben, sofern die betroffene Trasse eindeutig identifizierbar ist. *

Für die Anmeldung von Mess- und Versuchsfahrten mit besonderen betrieblichen Regelungen gilt der Vordruck nach Ril 408.1431. Dieser Vordruck ist nicht Bestandteil der R 402.

Empfänger der Trassenanmeldung

- (5) Empfänger der Trassenanmeldungen für den Netzfahrplan ist das Kundencenter Netzfahrplan. Empfänger der Trassenanmeldungen im Gelegenheitsverkehr ist grundsätzlich der Regionalbereich, in dem die Trasse beginnt. Bei Trassenanmeldungen, die mehrere Infrastrukturbetreiber betreffen, ist der Empfänger der Regionalbereich, in dem die Trasse in das Streckennetz der DB Netz AG einbricht. Mit den Zugangsberechtigten können einvernehmlich besondere Regelungen getroffen werden.

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 3

- (6) Trassenanmeldungen zum Netzfahrplan müssen zu dem im Terminplan in den Schienennetznutzungsbedingungen (SNB) genannten Anmeldetermin bei der DB Netz AG vorliegen. Für Trassenanmeldungen zum Gelegenheitsverkehr gelten die Bearbeitungszeiten nach Abschnitt 3. **Frist für Abgabe der Trassenanmeldung**
- (7) Die DB Netz AG kann Angebotstrassen erstellen, die von allen EVU/ZB im Internet eingesehen werden können. Auf Basis dieser Angebotstrassen können die EVU/ZB unter Angabe der entsprechenden Referenznummer Anmeldungen abgeben. **vorkonstruierte Trassen**

2 Besonderheiten der Trassenanmeldung

- (1) In Güterzügen dürfen nur Personen befördert werden, die zur Begleitung des Transportgutes notwendig sind. Sollen in einem Zug, der überwiegend der Güterbeförderung dient, auch andere Personen befördert werden, ist er als Reisezug anzumelden. **Reisezug/
Güterzug**
- (2) Bei der Bemessung von Aufenthaltszeiten bei veröffentlichten Halten von Reisezügen sind vom EVU die physikalische Mindestzeit für Öffnungs- und Schließvorgänge der Türen und die Erfahrungswerte bzw. der erwartete Zeitbedarf für den Fahrgastwechsel zu berücksichtigen. **Aufenthaltszeiten**
- (3) Wird es notwendig, bei einem Zug innerhalb einer LZB-Strecke oder zwischen zwei LZB-Strecken die größte zulässige Geschwindigkeit eines Zuges zu verändern, muss auch der Zugdateneinsteller im Triebfahrzeug umprogrammiert werden. Diese Umprogrammierung ist nur bei Stillstand des Zuges möglich, daher muss in der Trassenanmeldung für eine zwischen den beiden LZB-Strecken liegende Betriebsstelle ein Halt angemeldet werden. Eine Umprogrammierung ist nicht erforderlich, wenn die größte zulässige Geschwindigkeit des Zuges höher ist als die zulässige Geschwindigkeit der LZB-Strecke. **Züge mit LZB**

*

3 Bearbeitungszeiten im Gelegenheitsverkehr

- (1) Die Zeiten zur Bearbeitung teilen sich auf in **Fristen für die Anmeldung**
- die Zeit für die Trassenbearbeitung bei der DB Netz AG (Bearbeitungsfrist),
 - die Zeit für die Annahme des Angebots durch das EVU/den ZB (Annahmefrist) und

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 4

- die Zeit für die Bekanntgabe des Fahrplans durch die DB Netz AG an alle beteiligte Stellen (Frist Fahrplanbekanntgabe).

	Frist für Trassenbearbeitung	Frist des Kunden zur Annahme des Angebots	Frist für die Erstellung der Fahrplanbekanntgabe
Anmeldungen zum Gelegenheitsverkehr	4 Wochen	5 Arbeitstage	5 Arbeitstage
Anmeldungen mit besonders aufwändiger Bearbeitung	4 Wochen	1 Arbeitstag	5 Arbeitstage

Anmeldungen für kurzfristige Zuweisungen einzelner Zugtrassen	48 Stunden	24 Stunden	1 Stunde
---	------------	------------	----------

Bei Anmeldungen für kurzfristige Zuweisung einzelner Zugtrassen ist unverzüglich, spätestens aber in dem zuvor aufgeführten Bearbeitungszeiten ein Trassenangebot abzugeben.

besonders aufwändige Bearbeitung

- (2) Nachfolgend sind die Fälle mit besonders aufwändiger Trassenbearbeitung bei der DB Netz AG dargestellt.
1. Reisesonderzüge einschließlich aller in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Überführungsfahrten,
 2. Fahrten mit Dampflokomotiven (kohle- und ölgefeuert),
 3. Fahrten mit außergewöhnlichen Transporten (Bza),
 4. Versuchszüge und Messfahrten,
 5. Fahrten durch mehr als einen Regionalbereich der DB Netz AG, wenn sie mit „Vorrang Ankunft“ angemeldet werden (sog. Rückwärtsbearbeitung), *

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 5

6. Fahrten mit Fahrzeugen, deren bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geringer als 50 km/h ist (z. B. Nebenfahrzeuge),
7. Fahrten, die auf Grund der angemeldeten Fahrzeuge oder der Streckenverhältnisse eine besondere Form des Fahrplans benötigen (z. B. Zugleitbetrieb),
- (3) Ändert das EVU/der ZB eine vollständig vorliegende Trassenanmeldung, beginnt die Bearbeitungsfrist nach Abschnitt 4 erneut.
- (4) Der Beginn der Bearbeitungszeit richtet sich nach dem Zeitpunkt, zu welchem die fehlenden Angaben der DB Netz AG vorliegen. Werden die Angaben nicht übermittelt, kann die Anmeldung zur Trassenbearbeitung nicht angenommen werden.
- (5) Zur Vorbereitung von Großprogrammen (z. B. Messen, Festveranstaltungen, Feiertagsverkehre) ist eine vorherige Abstimmung mit der DB Netz AG über die Bearbeitungszeiten erforderlich.
- Änderungen von Anmeldungen**
- Fehlende oder untaugliche Angaben**
- Großprogramme**

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 6

4 Außergewöhnliche Transporte

Arten

(1) Für Außergewöhnliche Transporte gelten die Regeln der R 458. Folgende Arten Außergewöhnlicher Transporte können auftreten:

a) Lademaßüberschreitungen

Sendungen mit Lademaßüberschreitung sind Ladungen, die unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Breiten-einschränkungen nach Tafel 2 des RIV das für die jeweilige Strecke kleinste Lademaß überschreiten.

Kodifizierte Sendungen des Kombinierten Verkehrs (KV), die das kleinste Lademaß einer der am Laufweg beteiligten Bahnen überschreiten, werden ohne Beförderungsanmeldung nur in festgelegten KV-Zügen auf einem besonders geprüften Streckennetz befördert.

b) übergroße Fahrzeuge

Übergroße Fahrzeuge sind Fahrzeuge, welche die eingeschränkte Bezugslinie (Fahrzeuggrenzungsline) G1 bzw. national G2 überschreiten.

c) Schwerwagen

Schwerwagen sind alle Fahrzeuge, deren Lastmerkmale eines oder beide der folgenden Kriterien überschreitet:

- eine Radsatzlast von 22,5 t bei einem Mindestraddurchmesser von 840 mm und einem Mindest-radsatzabstand von 1500 mm.
- Lastwerte des Grenzlastenzuges (DB-Streckenklasse D4).

d) Transporte mit Besonderheiten

Fahrzeuge oder Sendungen mit sonstigen technischen oder betrieblichen Besonderheiten sind z. B. Fahrzeuge, deren Beschaffenheit nicht den Bestimmungen der EBO, des RIV oder des RIC entspricht oder die nicht den Zusatz „DB“ im Vereinbarungsrastrer tragen,

Hierunter fallen u. a.

- Baumaschinen und Kranwagen, die nur mit betrieblicher Sonderbehandlung befördert werden dürfen,
- geschleppte Fahrzeuge mit Übergangskupplung der Bauart Scharfenberg,
- Fahrzeuge, die nicht in Regelzüge eingestellt werden dürfen.

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 7

Fahrzeuge auf Hilfsdrehgestellen sind keine Außergewöhnlichen Transporte, wenn außer Geschwindigkeitsbeschränkungen keine weiteren Bedingungen angemeldet werden.

- (2) Für jeden Außergewöhnlichen Transport muss eine Beförderungszusage (Bza) erteilt worden sein. Für regelmäßig verkehrende Transporte können Dauer-Beförderungszusagen erteilt werden. Ist für einen einzelnen Transport die Beförderung in einem Regelzug vorgesehen und lautet die Beförderungszusage nicht für einen bestimmten Zug, muss die Beförderung zusätzlich mit dem Vordruck 402.0202.V04 angemeldet werden.

Trassenanmeldung

5 Fahrdynamische Triebfahrzeugdaten

- (1) Die Kenntnis der fahrdynamischen Triebfahrzeugdaten ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Konstruktion von Zugtrassen. Hierzu benötigt die DB Netz AG vom EVU Angaben zum Fahrverhalten der zum Einsatz kommenden Fahrzeuge. Neben Triebfahrzeugen sind diese Angaben auch für Triebzüge oder andere Fahrzeuge mit eigenem Antrieb erforderlich.
- (2) Sieht die Anmeldung von Zugtrassen den Einsatz von Triebfahrzeugen vor, deren fahrdynamische Daten der DB Netz AG noch nicht bekannt sind, muss ein Antrag auf Aufnahme dieses Triebfahrzeugs in die Tfz-Datenbank gestellt werden. Um Verzögerungen bei der Bearbeitung zu vermeiden, müssen diese Angaben spätestens zwei Monate vor Abgabe der entsprechenden Trassenanmeldung bei der DB Netz AG vorliegen.
- (3) Im Einzelnen sind die im Vordruck 0402.0202.V05 enthaltenen Datenelemente anzugeben.

Definition

Bekanntgabe der Daten an die DB Netz AG

Vordruck

Hierbei sind erforderlich:

- die Seiten 1 bis 3 für die Fahrzeitenrechnung in RuT und die Zulassung des Triebfahrzeugs auf bestimmten Strecken,
- die Seite 4 für die Ermittlung der Grenzlast,
- die Seite 5 für Energieverbrauchsrechnungen,
- die Seite 6 für die Ermittlung des Oberstroms.

Die mit dem Vermerk „Pflichtangabe“ gekennzeichneten Felder müssen unbedingt ausgefüllt werden, weil die Angaben sonst nicht verwertbar sind.

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 8

Ziffer 1.15 (4) Erläuterung zu Ziffer 1.15 des Vordrucks:
Die Betriebs-Masse in t ist nach DIN 25008 anzugeben. In der Betriebsmasse sind 2/3 der Brennstoffvorräte zu berücksichtigen.

Ziffer 1.18 (5) Erläuterung zu Ziffer 1.18 des Vordrucks:
Bei der Reibungsmasse ist die Last auf den angetriebenen Achsen in t anzugeben, bei Triebzügen das Leergewicht in t und die Anzahl der Steh- und Sitzplätze.

Ziffer 1.25 (6) Erläuterung zu Ziffer 1.25 des Vordrucks:
Der Triebfahrzeugwiderstand ist anzugeben in linearer und/oder quadratischer Abhängigkeit von der Geschwindigkeit, z.B. mit den Parametern a, b, c, v_w wenn für den Widerstand die in Ziffer 24 angegebene Formel gilt. Dimension angeben (z.B. (kN)), v und v_w in (km/h).

Ziffer 1.28 (7) Erläuterung zu Ziffer 1.28 des Vordrucks:
Zugkraft in Form von Parabelabschnitten in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit, z.B. mehrere Tupel v_1, v_2, a, b, c . wenn für v im Bereich v_1 bis v_2 gilt: Zugkraft = $a + bv + cv^2$
Zugkraft und Widerstand können auch in Form von Z-V- bzw. W-V-Diagrammen gegeben sein, falls diese hinreichend genau gezeichnet sind. Dimension angeben (z.B. (kN)), v in (km/h). Zugkraft möglichst **am Treibradumfang**, anderenfalls Angabe: am Haken.

6 Besondere Bedingungen für Schnellfahrstrecken (SFS)

Besonderheiten bei Gefahrgutzügen (1) Auf den folgenden Streckenabschnitten mit Tunneln der SFS Hannover - Würzburg und Mannheim - Stuttgart dürfen keine Gefahrgutzüge (beladene geschlossene Ganzzüge mit gefährlichen Gütern nach GGVSEB sowie die daraus aufkommenden geschlossenen Leerwagenganzzüge mit ungereinigten Kesselwagen und Tankcontainern) verkehren:

- Abzw. Sorsum bis Abzw. Edesheim,
- Göttingen Abzw. Siekweg bis Bf. Fuldata-Ihringshausen, *
- Ksl-Oberzwehren bis Fulda Pbf.,
- Fulda Bft. Bronnzell bis Würzburg Hbf,
- Abzw. Nantenbach bis Rohrbach,

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere; Trassenanmeldungen	402.0202 Seite 9

- Mannheim Hbf bis Hockenheim,
 - Üst. Forst bis Streckenende bei Stg-Zuffenhausen.
- * (2) Auf den Streckenabschnitten nach Absatz 1 sowie auf den
* Streckenabschnitten Bf Siegburg - Abzw. Mönchhof der
* SFS Köln - Rhein/Main und Bf Allersberg - Bf Ingolstadt
* Nord der SFS Nürnberg - Ingolstadt dürfen keine Reise-
züge mit offenen Autotransportwagen verkehren. **Keine offenen
Autotransport-
wagen**
- * (3) Auf den Streckenabschnitten Bf Siegburg - Abzw. Mönch-
* hof der SFS Köln - Rhein/Main und Bf Allersberg - Bf In-
* golstadt Nord der SFS Nürnberg - Ingolstadt dürfen keine
Güterzüge verkehren. **Kein Güterver-
kehr**
- * (4) Auf den Streckenabschnitten Bf Siegburg - Abzw. Mönch-
* hof der SFS Köln - Rhein/Main und Bf Allersberg - Bf In-
* golstadt Nord der SFS Nürnberg - Ingolstadt muss die
strukturelle Festigkeit aller Fahrzeuge für die Belastung
aus der Begegnung mit anderen Fahrzeugen, deren Ge-
* schwindigkeit über 250 km/h betragen kann, ausgelegt
* sein. Hierbei ist die Belastung bei Tunnelbegegnungen
besonders zu berücksichtigen. **Befahren mit
mehr als 250
km/h**
- Außerdem sind die Bestimmungen der DIN 5510 „Vorbeu-
gender Brandschutz in Schienenfahrzeugen“ einzuhalten. **Brandschutz-
stufe 2**
- (5) Auf dem Streckenabschnitt Bf Siegburg - Abzw. Mönchhof
der SFS Köln - Rhein/Main ist bei Geschwindigkeiten von
über 200 km/h der Einsatz einer linearen Wirbelstrom-
bremse (Bremsstellung R+WB) erforderlich. **Lineare Wirbel-
strom-
bremse**
- (6) Auf den Streckenabschnitten nach Absatz 1 und 2 dürfen
nur Reisezüge mit geschlossenem System der Toiletten-
anlagen eingesetzt werden. **Toilettenan-
lagen**

